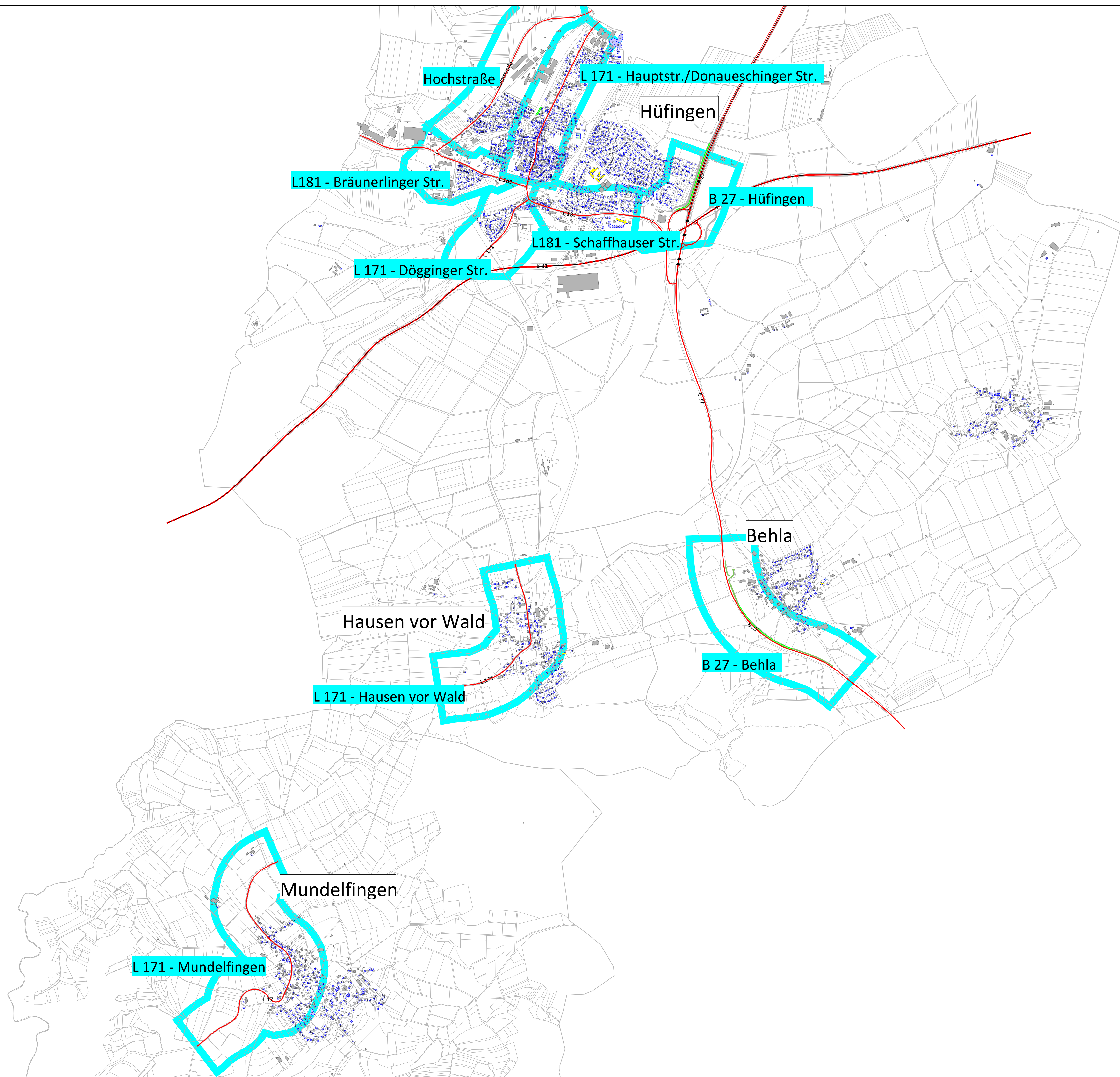
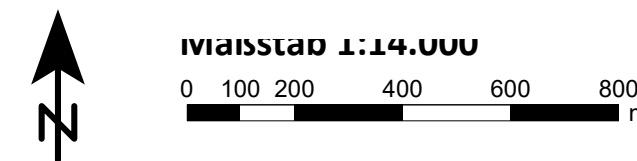


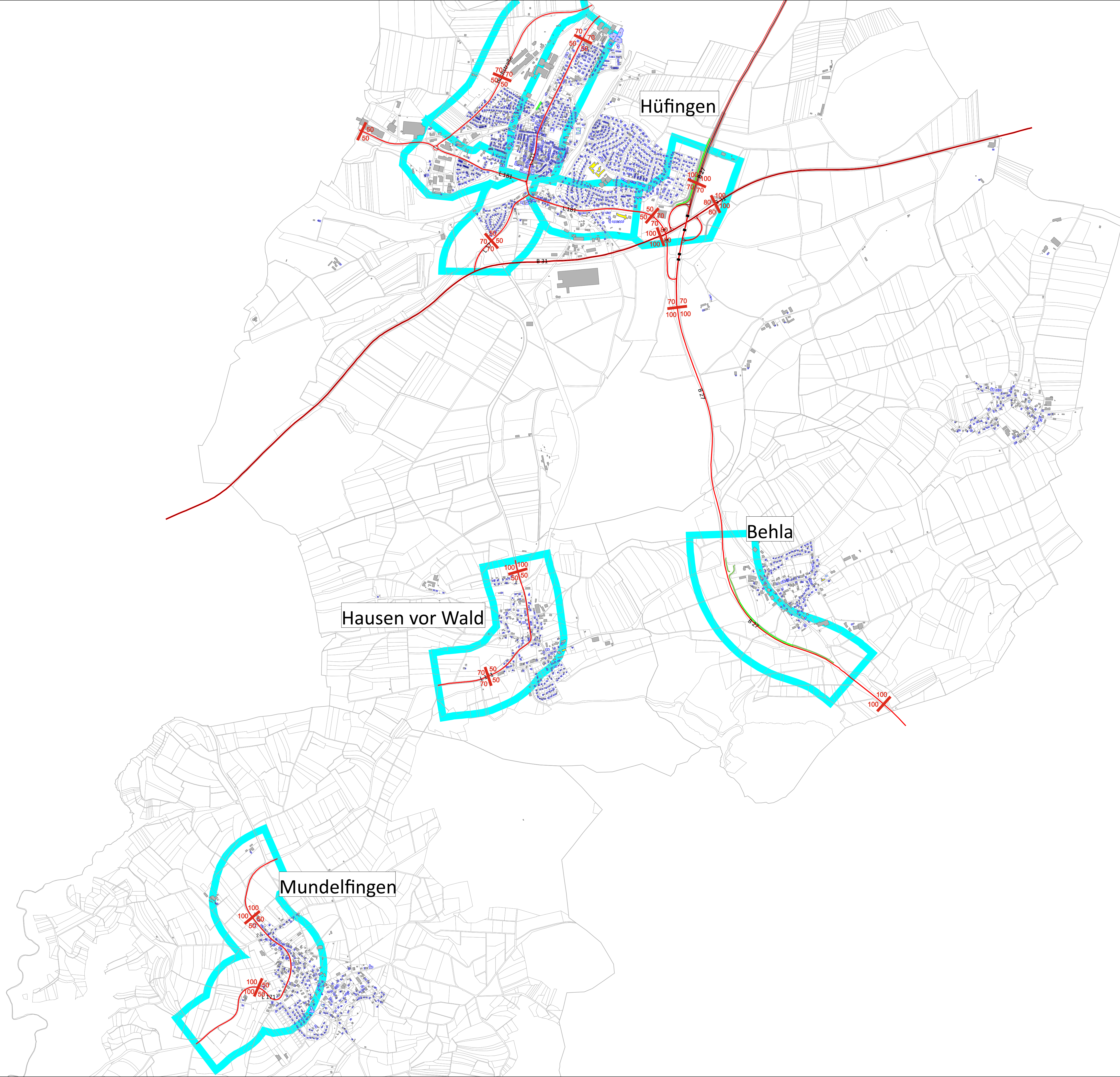


- Legende
- Hauptgebäude mit Anzahl der Einwohner
 - Nebengebäude
 - Schule
 - Kindergarten
 - Rechengebiet Lärm
 - Lärmschutzwand
 - Lärmschutzwall



Rechengebiete

Bearbeiter: Helbig
Erstellt am: 16.03.2022



- Legende
- Hauptgebäude mit Anzahl der Einwohner
 - Nebengebäude
 - Schule
 - Kindergarten
 - Rechengebiet Lärm
 - Lärmschutzwand
 - Lärmschutzwall

Maßstab 1:14.000

0 100 200 400 600 800 m

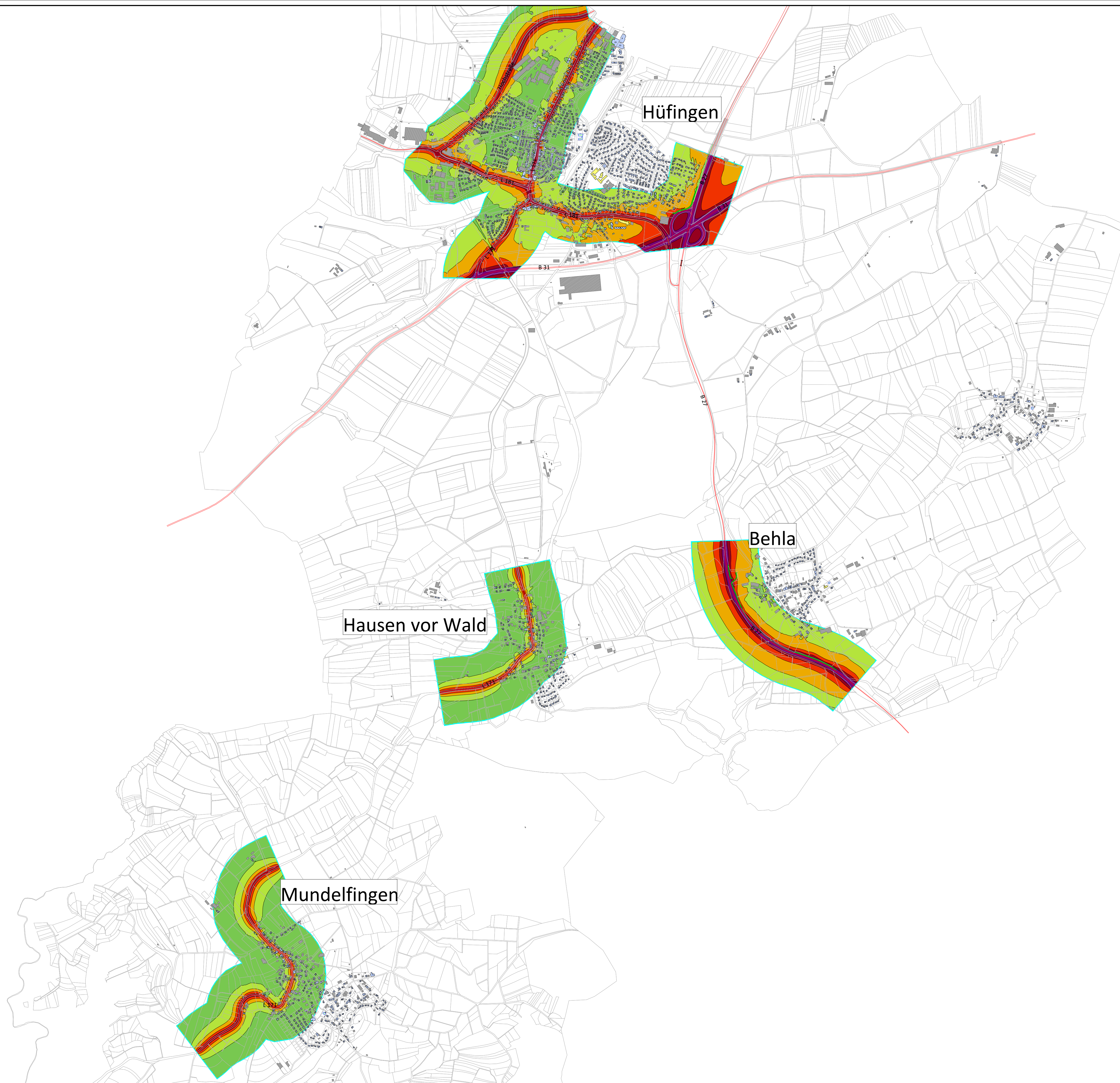
Einwohner und Geschwindigkeiten

Mit Angaben zu Einwohneranzahl je Hauptgebäude

Bearbeiter: Helbig
Erstellt am: 03.08.2021



Rapp Trans AG
Stühlingerstraße 21
D-79106 Freiburg i.B.
T +49 761 217 717 30
www.rapp.ch



- Legende**
- Strasse
 - Hauptgebäude mit Anzahl der Einwohner
 - Nebengebäude
 - Schule
 - Kindergarten
 - Lärmschutzwand
 - Rechengebiet Lärm

Pegelwerte
LrT
in dB(A)

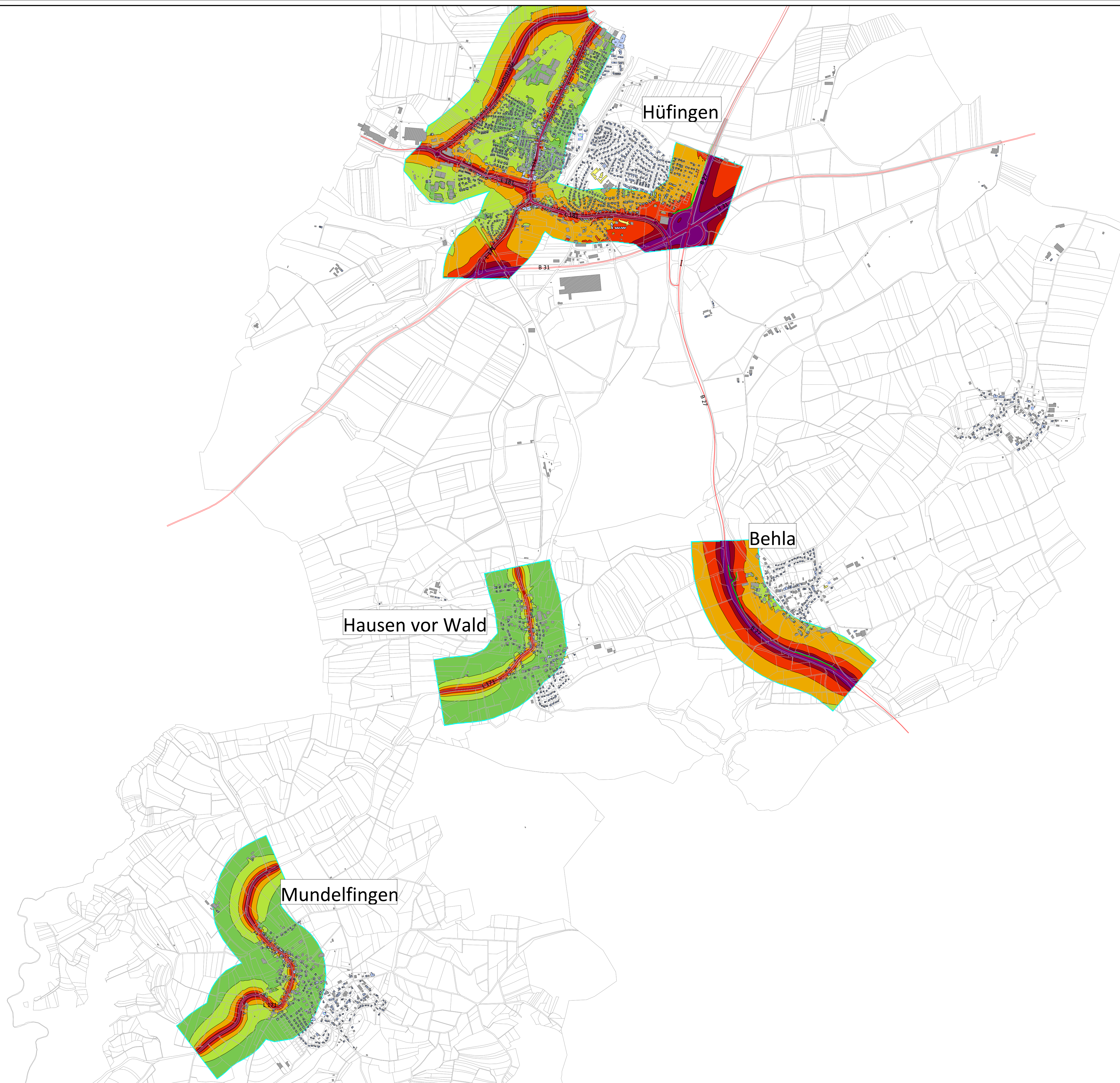
<= 50	<= 50
50 <	<= 55
55 <	<= 60
60 <	<= 65
65 <	<= 70
70 <	



1.1 Rasterlärnkarte nach RLS-90, Tag

Mit Angaben zur Einwohnerzahl je Hauptwohngebäude
im Zeitbereich Tag

Bearbeiter: Helbig
Erstellt am: 08.03.2022



- Legende**
- Strasse
 - Hauptgebäude mit Anzahl der Einwohner
 - Nebengebäude
 - Schule
 - Kindergarten
 - Lärmschutzwand
 - Rechengebiet Lärm

Pegelwerte
LrN
in dB(A)

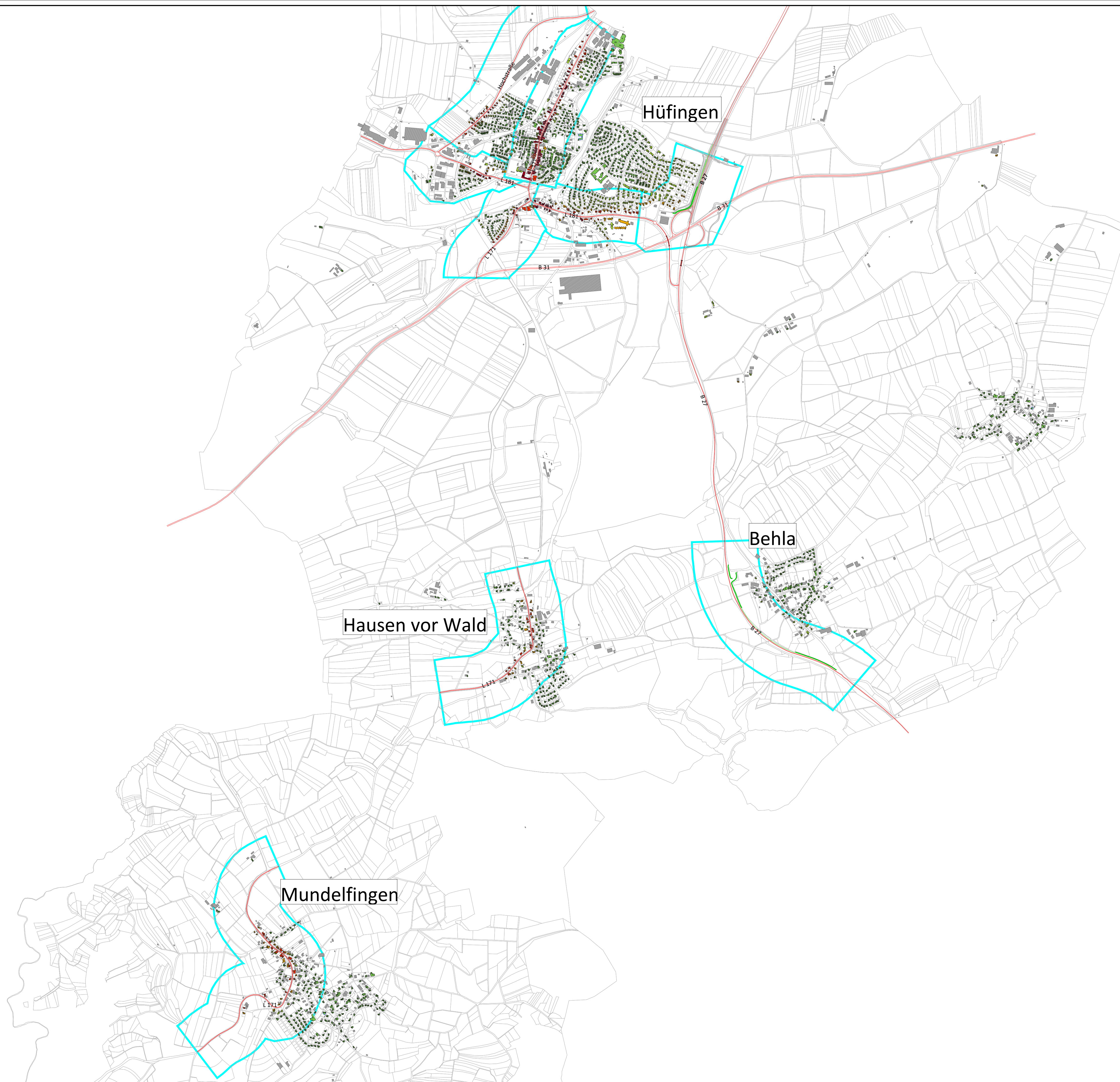
<= 40	<= 45
40 <	45 <
45 <	50 <
50 <	55 <
55 <	60 <
60 <	



1.2 Rasterlärmkarte nach RLS-90, Nacht

Mit Angaben zur Einwohnerzahl je Hauptwohngebäude
im Zeitbereich Nacht

Bearbeiter: Helbig
Erstellt am: 08.03.2022



- Legende**
- Strasse
 - Hauptgebäude mit Anzahl der Einwohner
 - Nebengebäude
 - Schule
 - Kindergarten
 - Lärmschutzwand
 - Rechengebiet Lärm

Pegelwerte
LrT
in dB(A)

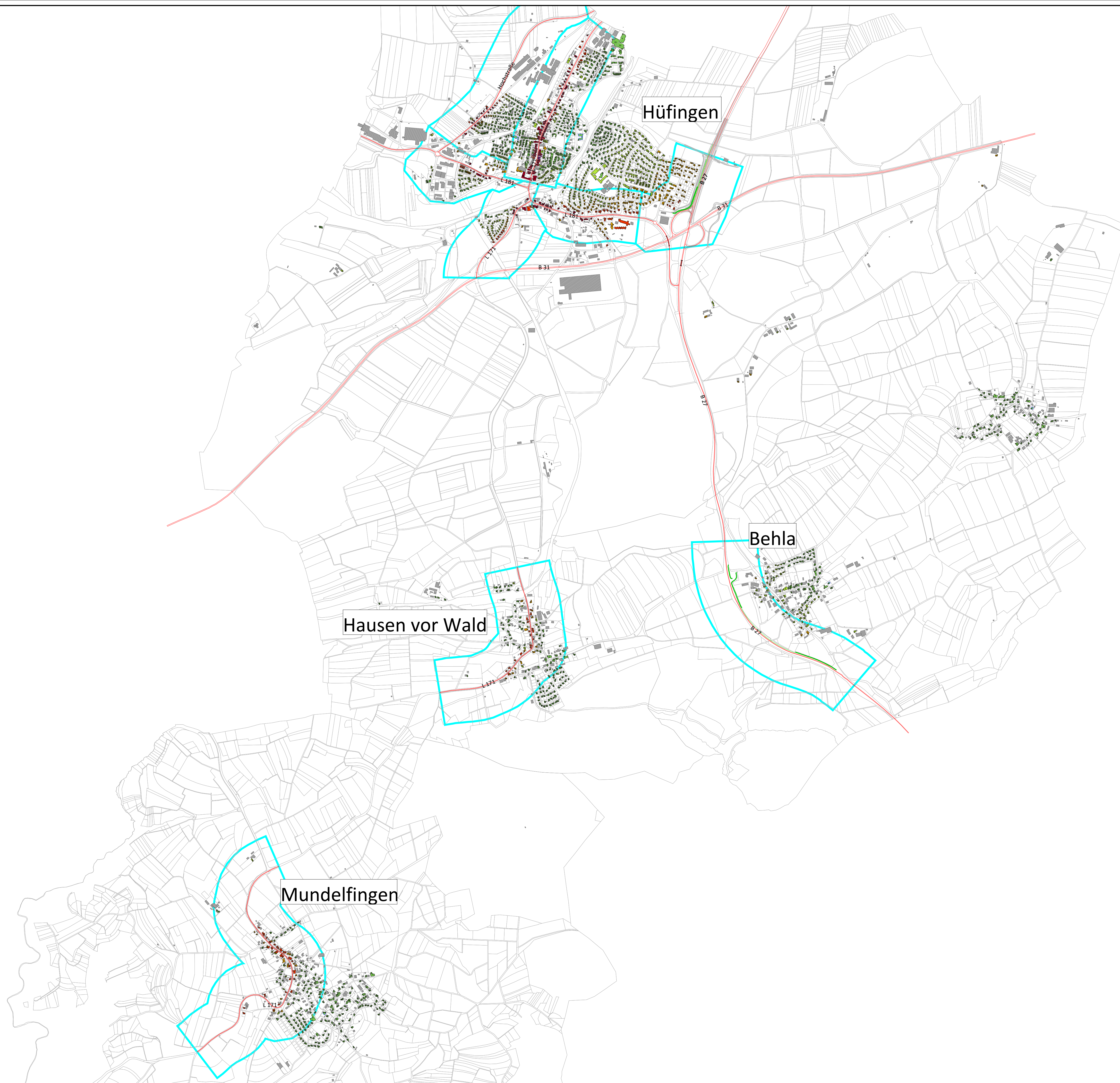
<= 50	<= 50
50 <	<= 55
55 <	<= 60
60 <	<= 65
65 <	<= 70
70 <	<= 70



2.1 Gebäudelärmkarte nach RLS-90, Tag

Mit Angaben zu den Lärmpegeln in dB(A) in 4 m Höhe
im Zeitbereich Tag
und Einwohnerzahl je Hauptwohngebäude

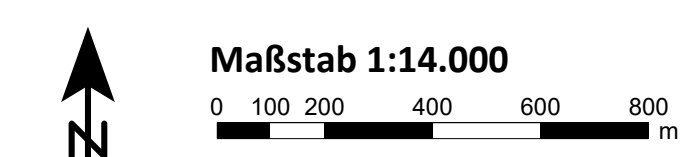
Bearbeiter: Helbig
Erstellt am: 08.03.2022



- Legende**
- Strasse
 - Hauptgebäude mit Anzahl der Einwohner
 - Nebengebäude
 - Schule
 - Kindergarten
 - Lärmschutzwand
 - Rechengebiet Lärm

Pegelwerte
LrN
in dB(A)

<= 40	<= 45
40 <	45 <
45 <	50 <
50 <	55 <
55 <	60 <
60 <	



2.2 Gebäudelärmkarte nach RLS-90, Nacht

Mit Angaben zu den Lärmpegeln in dB(A) in 4 m Höhe
im Zeitbereich Nacht
und Einwohnerzahl je Hauptwohngebäude

Bearbeiter: Helbig
Erstellt am: 08.03.2022



Stadt Hüfingen
Projekt: LAP Hüfingen Stufe 3
Projekt-Nr. 2067.332

Legende

- Hauptgebäude mit Anzahl der Einwohner
- Nebengebäude
- Emissionslinie
- Schule
- Kindergarten
- Wand
- Lärmschutzwall

Pegelwerte

LrT
in dB(A)

- <= 50
- 50 < <= 55
- 55 < <= 60
- 60 < <= 65
- 65 < <= 70
- 70 <

**Pegeldifferenz
in dB(A)**

- <= 0,50
- 0,50 < <= 0,75
- 0,75 < <= 1,00
- 1,00 < <= 1,25
- 1,25 < <= 1,50
- 1,50 < <= 1,75
- 1,75 < <= 2,00
- 2,00 < <= 2,25
- 2,25 < <= 2,50
- 2,50 < <= 2,75
- 2,75 < <= 3,00
- 3,00 <



Maßstab 1:8.000

0 50 100 200 300 400 m

**3.1 Gebäudelärmkarte bei Tempo 30
nach RLS-90, Tag**

Rasterlärmdifferenzkarte Tempo 30 vs Tempo 50 in dB(A)
in 4 m Höhe im Zeitbereich Tag
und Einwohneranzahl je Hauptwohngebäude

Bearbeiter: Helbig
Erstellt am: 09.03.2022



Rapp Trans AG
Stühlingerstraße 21
D-79106 Freiburg i.B.
T +49 761 217 717 30
www.rapp.ch



Stadt Hüfingen
Projekt: LAP Hüfingen Stufe 3
Projekt-Nr. 2067.332

Legende

- Hauptgebäude mit Anzahl der Einwohner
- Nebengebäude
- Emissionslinie
- Schule
- Kindergarten
- Wand
- Lärmschutzwall

Pegelwerte

LrN
in dB(A)

- <= 40
- 40 < <= 45
- 45 < <= 50
- 50 < <= 55
- 55 < <= 60
- 60 <

**Pegeldifferenz
in dB(A)**

- | | |
|----------------|---------|
| <= 0,50 | <= 0,50 |
| 0,50 < <= 0,75 | <= 0,75 |
| 0,75 < <= 1,00 | <= 1,00 |
| 1,00 < <= 1,25 | <= 1,25 |
| 1,25 < <= 1,50 | <= 1,50 |
| 1,50 < <= 1,75 | <= 1,75 |
| 1,75 < <= 2,00 | <= 2,00 |
| 2,00 < <= 2,25 | <= 2,25 |
| 2,25 < <= 2,50 | <= 2,50 |
| 2,50 < <= 2,75 | <= 2,75 |
| 2,75 < <= 3,00 | <= 3,00 |
| 3,00 < | <= 3,00 |



Maßstab 1:8.000

0 50 100 200 300 400 m

**3.2 Gebäudelärmkarte bei Tempo 30
nach RLS-90, Nacht**

Rasterlärmdifferenzkarte Tempo 30 vs Tempo 50 in dB(A)
in 4 m Höhe im Zeitbereich Nacht
und Einwohneranzahl je Hauptwohngebäude

Bearbeiter: Helbig
Erstellt am: 09.03.2022



Rapp Trans AG
Stühlingerstraße 21
D-79106 Freiburg i.B.
T +49 761 217 717 30
www.rapp.ch

Lärmaktionsplan Hüfingen - Ergebnisse der frühzeitigen Bürger:innenbeteiligung

Am Dienstag, den 05. Juli 2022 fand eine zweistündige frühzeitige Beteiligung für die Erstellung des Lärmaktionsplans Stufe 3 Hüfingen statt. Rund 30 Bürger:innen versammelten sich in der Stadthalle. Im Fokus der Veranstaltung standen die Lärminderungsmaßnahmen des Maximalkonzeptes (Tempo 30 ganztags in mehreren Straßenzügen). Auch sonstige verkehrliche Themen bzw. Probleme wurden diskutiert.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Kollmeier hielt Herr Wahl (Rapp AG) einen Initialvortrag. Dabei ging es zunächst im Allgemeinen um die Handlungsfelder und die Ziele der kommunalen Verkehrsplanung. Daraufhin wurden schalltechnische und rechtliche Grundlagen zur Lärmaktionsplanung erläutert sowie die Ergebnisse der Lärmkartierung und der Wirkungsanalysen für Hüfingen vorgestellt.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die Bürger:innen die Möglichkeit, Verständnisfragen zu stellen, bevor die eigentliche Beteiligung an Stellwänden begann. Auf zwei Stellwänden konnten die Bürger:innen Pro- und Kontra-Argumente zu der Einführung von Tempo 30 ganztags in der Hauptstraße/Donaueschinger Straße sowie in weiteren Straßen anbringen. Auch konnten sonstige verkehrliche Mängel und mögliche Lösungsansätze für die jeweiligen Bereiche genannt werden. An einer dritten Stellwand hatten die Bürger:innen die Gelegenheit, Fragen bezüglich der Methodik der Lärmaktionsplanung zu stellen und generelle Hinweise bezüglich Geschwindigkeitsbeschränkungen oder anderen Lärminderungsmaßnahmen abzugeben.

Nach Abschluss der Beteiligung an den Stellwänden fand eine Diskussion im Plenum statt. Die Wortbeiträge aus der Fragerunde sowie aus der Diskussion im Plenum können dem Sitzungsprotokoll entnommen werden.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Beteiligung an den Stellwänden tabellarisch zusammengefasst.

Hauptstraße/Donaueschinger Straße		
Kategorie	Beitrag	Anzahl Nennungen
Pro-Argumente Tempo 30 ganztags	Aufwertung der Innenstadt	1
	mehr Aufenthaltsqualität	1
	Vorteil für Geschäfte	1
	effektiv	1
	kostengünstig	2
	zeitnah umsetzbar	1
	erhöhte Verkehrssicherheit	2
	weniger Lärm	2
	Einfahren von Seitenstraßen wird einfacher	1
Kontra-Argumente Tempo 30 ganztags	keine	-
Sonstige verkehrliche Themen	Donaueschinger Straße am Zubringer Allmendshofen Stoppstelle Zubringer Vorfahrt	1
	nur Anlieger:innen frei	1
	als Spielstraße konzipieren	1
	für Lkw über 7,5 t sperren, Lkw unter 7,5 t nur Anlieferverkehr	1
	als Einbahnstraße konzipieren	1

Tabelle 1: Ergebnisse Beteiligung - Hauptstraße/Donaueschinger Straße

Weitere Straßen			
Kategorie	Straße	Beitrag	Anzahl Nennungen
Pro-Argumente Tempo 30 ganztags	Allgemein	kostengünstig	1
		wirksam	1
		weniger Schmutz/Reifenabrieb/Feinstaub	1
		zeitgemäß	1
	Schaffhauser Straße	Lärmreduzierung	1
		erhöhte Verkehrssicherheit	2
		erhöhte Lebensqualität	1
		Gleichbehandlung mit Hauptstraße, wenn dort Tempo 30 eingeführt wird (Recht auf Lärmschutz)	1
	Bräunlinger Straße	Befürwortung Tempo 30	1
	Hochstraße	Befürwortung Tempo 30	1
		erhöhte Verkehrssicherheit	1
Kontra-Argumente Tempo 30 ganztags	Allgemein	Umgang mit Überholvorgängen	1

Sonstige verkehrliche Themen	Allgemein	zu breite Straßen	1
		Geschwindigkeitskontrollen an den Ortseingängen	1
	Schaffhauser Straße	Beschränkung der «Beschleunigungsrennen» auswärts	1
		geringe Verkehrssicherheit beim Überqueren der Straße	1
		Querungshilfen (z. B. zwischen Dögginger Straße und Hausener Straße)	2
		Geschwindigkeitskontrollen	1
		Schwerverkehr hält zulässige Höchstgeschwindigkeit insbesondere im Nachtzeitraum häufig nicht ein	1
		hohes Lkw-Aufkommen	1
		Tonnagebeschränkung auf Hausener Straße zwischen Einmündung Schaffhauser Straße und Einfahrt Behringer GmbH	1
	Bräunlinger Straße	hohes Lkw-Aufkommen	1
	Hochstraße	Notwendigkeit von Parkmöglichkeiten	1
		kontrolliertes Ein-/Durchfahren des Lkw-Verkehrs ortseinwärts	1
		viele Schlaglöcher	1
		hohes Lkw-Aufkommen	1
		zulässige Höchstgeschwindigkeit wird häufig überschritten	1

Tabelle 2: Ergebnisse Beteiligung - Weitere Straßen

Auf der dritten Stellwand zur Methodik und generellen Hinweisen kamen keine Beiträge zusammen.

Im Allgemeinen lässt sich das Stimmungsbild der Teilnehmenden dahingehend zusammenfassen, dass die vorgeschlagene Geschwindigkeitsreduzierung von 30 km/h ganztags sowohl in der Hauptstraße/Donauerschinger Straße als auch in den weiteren Straßen begrüßt wird. Weitere zentrale Verkehrsprobleme in Hüfingen sind gemäß der Teilnehmenden das hohe Lkw-Aufkommen in allen genannten Straßen, die unzureichende Verkehrssicherheit, die fehlenden Geschwindigkeitskontrollen sowie der Zustand der Straßen.

Rapp AG

ppa. W. Wahl

Wolfgang Wahl
Leiter Büro Freiburg i. Br.

i.A. J. Hesse

Janne Hesse
Fachplanerin Lärmaktionsplanung & Mobilität

Freiburg, 06. Juli 2022 / HeJ

Stadtverwaltung Hüfingen
Hauptamt

78183 Hüfingen, 07.07.2022
Ve/st AZ:

Protokoll

Lärmaktionsplan Hüfingen – frühzeitige Beteiligung Bürgerinnen und Bürger am 05.07.2022 in der Festhalle Hüfingen

Anwesend:

Wolfgang Wahl, Rapp AG
Janne Hesse, Rapp AG
Michael Kollmeier, Bürgermeister
Thilo Mayer, Bauamtsleiter
Horst Vetter, HAL und Protokollführer

Zuhörer ca. 30 Personen

Bürgermeister Michael Kollmeier begrüßte die Gäste zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung an der Lärmaktionsplanung Hüfingen. Ein besonderer Gruß galt den anwesenden Stadträten Harald Weh, Sarina Bäurer, Peter Albert, Michael Steinemann, Sigmund Vögtle sowie Herrn Wahl und Frau Hesse vom Büro Rapp AG.

1. Vorstellung Zeitplan

Herr Wahl stellte den für die Veranstaltung vorgesehenen Zeitplan vor.

2. Vortrag Herrn Wahl

Herr Wahl stellte in einem umfassenden Vortrag Handlungsfelder und Ziele der kommunalen Verkehrsplanung sowie die Ergebnisse der Lärmkartierung und Wirkungsanalyse anhand einer PowerPoint Präsentation vor.

3. Fragerunde im Plenum

Herr Wahl eröffnete die Fragerunde mit dem Hinweis, Fragen zu stellen und keine Statements abzugeben.

Peter Albert kritisierte die gesonderte Anhörung der Gewerbetreibenden. Wenn ein Gewerbebetrieb im Grubengarten regelmäßig Material schreddere, habe dieser kein Interesse an Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Durch Bürgermeister Michael Kollmeier erfolgte der Hinweis, dass man sich in der Fragerunde befinde.

Herr Eichinger, Schaffhauser Straße, fragte nach der Verfahrensdauer für die Umsetzung einer Tempo-30-Zone? Zudem fragte er, ob Tempo 30 auch noch gelte, wenn nur noch E-Autos zugelassen seien?

Herr Wahl erläuterte, dass es sich um einen längeren Prozess handle, bis über Tempo 30 durch die Verkehrsbehörde entschieden sei. Man müsse durchaus mit einer Verfahrensdauer von einem knappen Jahr rechnen. E-Mobilität führe nicht zu einer wesentlichen Lärm-minderung. Die Fahrgeräusche würden mit der Geschwindigkeit ansteigen.

Michael Moog, Schaffhauser Straße, erkundigte sich, ob bei stockendem Verkehr und nach Kreuzungen zu verzeichnende Beschleunigungen in den Lärmwerten eingerechnet seien und ob der Gemeinderat Tempo 30 generell ablehnen könne?

Herr Wahl führte aus, dass Beschleunigungsvorgänge nicht eingerechnet seien. Bei allen Maßnahmen werde versucht die Beschleunigungsstrecken nicht direkt vor Wohnbebauungen einzurichten. Der Gemeinderat entscheide über Tempo 30 im Rahmen einer Ermessensentscheidung.

Bürgermeister Kollmeier ergänzte, dass auch Tempo 40 oder andere lärmmindernde Lösungen denkbar seien. Der Gemeinderat werde eine Abwägung durchführen. Auch müssten Busverbindungen wie beispielsweise der durch Hüfingen fahrende Schnellbus Richtung Blumberg beachtet werden, da für diese Schnellbusse gewisse Zeitvorgaben gelten würden. Der Gemeinderat müsse allerdings eine sachgerechte Abwägung vornehmen.

Ein Bürger stellte die Frage, was gegen die Lärmbelästigung durch Schwerlastverkehr geplant sei, da dazu nichts in den Unterlagen zu lesen sei?

Herr Wahl führte aus, dass sich aus den abzuleitenden Maßnahmen der Lärmaktionsplanung keine anderen Betroffenheiten ergeben dürften. Zumutbarkeiten seien zu beachten.

Herr Hischmann fragte, ob schon überlegt worden sei, Straßen umzuqualifizieren?

Herr Wahl führte aus, dass eine Umstufung von Straßen keine Maßnahme darstelle, da dadurch die Verkehrsströme nicht geändert würden. Es spiele für den Verkehrsteilnehmer keine Rolle, ob er auf einer Kreis- oder Landesstraße fahre. Fragen von Umstufungen könnten eventuell im Rahmen eines Verkehrskonzeptes geklärt werden. Dafür wäre dann jedoch eine Untersuchung über Durchgangsverkehr und Eigenverkehr durchzuführen.

Eine Bürgerin fragte, wie sich das Verkehrsverhalten der Verkehrsteilnehmer ändere, wenn ein Tempo 30 Bereich ende?

Hierfür gebe es keine Statistiken, wie Herr Wahl ausführte.

Eine Bürgerin verwies darauf, dass Belastungen der Anwohner mehr Beachtung finden müssten als die Belange der Autofahrer.

Sigmund Vögtle hielt Tempo 30 für wichtig und fragte, wie beurteilt werde, dass viele Bräunlinger Firmenfahrzeuge durch Hüfingen fahren würden?

Herr Wahl führte hierzu aus, dass in jedem Fall zu klären sei, wieviel Verkehr eine Stadt vertrage und wieviel Verkehr sie letztlich auch brauche.

4. Beteiligung an Stellenwänden

Herr Wahl lud dazu ein, an den bereitstehenden Stellwänden Argumente in schriftlicher Form anzubringen.

5. Diskussion im Plenum

Herr Wahl wies darauf hin, dass sowohl Fragen gestellt und auch Statements abgegeben werden können.

Herr Hischmann fragte, ob die Erstellung eines vom Gemeinderat zu beschließenden Verkehrskonzeptes geplant sei?

Bürgermeister Michael Kollmeier verwies darauf, dass die Lärmaktionsplanung und ein Verkehrskonzept sich nicht gegenseitig ausschließen. Geplant sei ein Verkehrskonzept. Zuvor müsse der Gemeinderat jedoch Ziele für ein Verkehrskonzept festlegen.

Peter Albert, Schaffhauser Straße, übergab verschiedene schriftliche Anfragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürger als Anlage zum Protokoll. Zudem stellte er die Frage, warum am 24. Juni 2022 eine separate Befragung von Gewerbebetrieben stattgefunden habe und was sich an diesem Termin ergeben habe.

Bürgermeister Kollmeier verwies darauf, dass der Stadtrat in der Klausurtagung angeregt habe auch Unternehmen zu beteiligen. Es habe verschiedene Wortmeldungen von Gewerbetreibenden gegeben, die jedoch ein uneinheitliches Meinungsbild ergeben hätten. Übereinstimmende Aussage der Gewerbebetriebe sei jedoch gewesen, dass geschäftsnaher Parkplätze für alle Gewerbebetriebe sehr wichtig seien.

Peter Albert monierte, dass die in der PowerPoint Präsentation genannte DTV von 6967 in der L 181/Schaffhauser Straße nicht stimmen könne. Eine eigene Zählung der Anwohner habe eine tägliche Verkehrsmenge von knapp 11.000 Fahrzeugen ergeben.

Herr Wahl führte aus, dass er aus dem Stehgreif die Datenquelle nicht nennen könne. Die DTV für den Bereich der Schaffhauser Straße werde überprüft und falls die Zahlen nicht der Richtigkeit entsprechen, auch berichtigt. Gegebenenfalls müsse noch eine Verkehrszählung durchgeführt werden.

Bürgermeister Kollmeier verwies auf unterschiedliche Verkehrsbelastungen in den verschiedenen Straßenabschnitten. Verkehrszählungen seien im Jahr 2021 im Zusammenhang mit der Planung des Kreisverkehrs Dögginger Straße erfolgt.

Ein weiterer Bürger bestätigte, dass die Anwohner der Schaffhauser Straße an einem Tag ab 4:00 Uhr bis nachts 11.000 Fahrzeuge gezählt hätten.

Herr Wahl verwies nochmals darauf, dass die Verkehrszahlen der Schaffhauser Straße überprüft werden. In der Lärmaktionsplanung werde für die Schaffhauser Straße Tempo 30 empfohlen. Dies auch schon mit der dort genannten DTV von 6967.

Eine Bürgerin verwies darauf, dass in der Schaffhauser Straße, Fahrtrichtung stadtauswärts, dauerhaft Geschwindigkeitskontrollen eingeführt werden müssten. Die Frage sei, ob dies ebenfalls Thema der Lärmaktionsplanung sei?

Herr Wahl verwies darauf, dass immer von der zulässigen Geschwindigkeit auszugehen sei. Daraus müssten Maßnahmen entwickelt werden. Die Durchführung baulicher Maßnahmen in der Schaffhauser Straße sei schwierig. Die Anbringung weiterer Geschwindigkeits-Displays sei möglich. Darüber hinaus könne geprüft werden, ob zusätzliche Kontrollen notwendig seien.

Bürgermeister Kollmeier erklärte, dass die Stadt keine Zuständigkeit für die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen habe. Die Zuständigkeit liege hier bei der Verkehrsbehörde beim Landratsamt. Man sei jedoch immer wieder in Kontakt mit der Verkehrsbehörde, damit sporadische Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt würden. Dies sei in letzter Zeit auch immer wieder erfolgt. Ein Antrag der Stadtverwaltung auf eine dauerhaft einzurichtende Geschwindigkeits-Messanlage sei vom Landratsamt nicht genehmigt worden.

Peter Albert, Schaffhsuser Straße, forderte einen lärmoptimierten Belag für die Schaffhauser Straße. Dies habe er schon beim 1. und 2. Bauabschnitt gefordert und sei nicht umgesetzt worden. Es bestünde nun die Möglichkeit im Rahmen des 3. Bauabschnittes ein lärmoptimierter Belag einzubauen. Zudem sehe er eine Gefahrenlage in der Dögginger Straße oberhalb des Weinhauses Baum. Fraglich sei, wie diese Gefahrenstelle entschärft werden könnte.

Herr Wahl führte aus, dass bei Landesstraßen die Kommune den Einbau eines lärmoptimierten Belages einfordern könne. Ihm sei jedoch bekannt, dass die Straßenbauverwaltungen hier sehr zögerlich seien.

Thilo Mayer führte aus, dass Flüsterbelag nicht bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h funktioniere. An neuen leiseren Belagsarten würde geforscht. Bei Einbau eines Flüsterbelages könne man von einer maximalen Haltbarkeit von 7 Jahren ausgehen.

Ihm lägen zu lärmoptimierten Straßenbelägen andere Erkenntnisse vor, wie Herr Wahl ausführte. Bei Einbau geschlossener Beläge würden bessere Ergebnisse erzielt als bei Flüsterasphalt.

Bürgermeister Kollmeier sprach sich dafür aus, Erkenntnisse zu lärmoptimierten Belägen einzuholen und dann zu diskutieren.

Arnold Meier, Bräunlinger Straße, fragte, ob die Stadt die Gullydeckel in den Straßen regelmäßig prüfe? Die Schachtdeckel vor dem Haus Bräunlinger Straße 6A und 2A würde klappen.

Bürgermeister Michael Kollmeier sagte eine Prüfung und Behebung des Problems zu. Der Bürgermeister empfahl bei Problemen mit Gullydeckeln den Schadensmelder über die Homepage der Stadt Hüfingen zu nutzen, um diese zu melden.

Michael Moog, Schaffhauser Straße, forderte für die Anwohner der betroffenen Straßen eine Maximallösung. Wenn nur Kompromisse umgesetzt würden, seien diese gegen die Anwohner.

6. Zusammenfassung der Ergebnisse und Abschluss

Bürgermeister Kollmeier verwies auf das Ziel, die Bürger anzuhören bevor der Gemeinderat über einzelne Maßnahmen beschliesse. Die gegebenen Anregungen würden in die weitere Bearbeitung mit einfließen. Wichtig sei, dass die Lärmaktionsplanung zügig umgesetzt werde. Insbesondere müssten realistische Maßnahmen schnell umgesetzt werden. Nach Beschluss des Planentwurfs durch den Gemeinderat finde die formale Bürgeranhörung statt. Hier hätten die Bürger nochmals die Möglichkeit sich zu beteiligen. Anregungen im formellen Verfahren seien dann durch den Gemeinderat abzuwägen. Der Gemeinderat werde entscheiden und auch die heutigen Eindrücke der Anhörung sowie die der Gewerbebetriebe miteinbeziehen.

Ende 20:05 Uhr

Michael Kollmeier
Bürgermeister

Horst Vetter
Protokollführer

Anlagen:

Schriftliche Anregungen und Stellungnahme von:

- Sonja Bönsch vom 29.06.2022
- Zein Alawie vom 04.07.2022
- Peter Albert vom 05.07.2022
- Angelika und Michael Löhner
- Jessica Bruhn
- Klaus Dotter vom 07.07.2022